Zeitschrift: Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates der Gotthardbahn

Herausgeber: Gotthardbahn-Gesellschaft Luzern

Band: 27 (1898)

Rubrik: Finanzwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

	1898		1897	
Übertrag	509	2732	523	2722
Schlosser, Dreher, Schmiede, Spengler, Schreiner und Dampfmaschinenwärter	53		50	
Handlanger	16		12	
Lehrlinge	8		7	
		586		592
6. Gasanstalt.				
Gasmeister	1		1	
Gasmeistergehülfen	1		1	
Gasarbeiter	4	6	4	6
Total		3324		3320

Rekapitulation.

	1898	1897
Zahl der Betriebsbeamten	1731, per Bahnkilometer 6,27	1652, per Bahnkilometer 5,99
Zahl der Arbeiter im Taglohn	1593, „ „ 5,77	1668, „ „ 6,04
Total	3324, per Bahnkilometer 12,04	3320, per Bahnkilometer 12,03

III. Finanzwesen.

Zur Bestreitung weiterer Bauauslagen, sowie zur Anschaffung von Rollmaterial sind im Laufe des verflossenen Jahres von den uns mittelst Beschlusses der Generalversammlung vom 26. Juni 1897 zur Verfügung gestellten zwei letzten Serien des $3^1/_2$% Anleihens 3 Millionen Franken Obligationen begeben worden, so daß am Schlusse des Jahres noch 7 Millionen Franken des Gesamtanleihens von 125 Millionen übrig blieben. Die Abgabe des erwähnten Postens konnte im Durchschnitt eine Kleinigkeit über dem Parikurse stattfinden.

Jahresbilanz.

Die Beträge des Subventionskapitals von	Fr. 119,000,000. —
und des Aktienkapitals von	„ 50,000,000. —
erlitten keine Veränderung.	
Das Obligationenkapital, von dem auf Ende des vorigen Jahres	Fr. 114,040,000. —
in Umlauf waren, erhöhte sich durch obigen Zuwachs von	„ 3,000,000. —
auf	Fr. 117,040,000. —
wovon dagegen abging der Betrag der im Berichtsjahre ausgelosten Rückzahlungsquote von	Fr. 340,000. —
und es verblieben daher in Umlauf	Fr. 116,700,000. —
Der Gesamtbetrag des einbezahlten Subventions-, Aktien- und Obligationenkapitals stellte sich demnach am Ende des Jahres 1898 auf	Fr. 285,700,000. —
zu welchem hinzukommt der aus Zinsen verfügbarer Kapitalien angesammelte Baufonds von	Fr. 1,114,902. 25
macht total	Fr. 286,814,902. 25

Übertrag Fr. 286,814,902.25

Nebstdem sind noch ausstehend in Obligationen des frühern 4% Anleihens und in ausgelosten, aber noch nicht vorgewiesenen 3½% Obligationen Fr. 23,500. —, welcher Betrag im Bilanzposten „Verfallene Titel und Coupons" inbegriffen ist.

Dagegen sind verwendet worden:

für Bahnanlagen und feste Einrichtungen			Fr. 231,471,945. 62	
für Rollmaterial			„ 19,084,267. 24	
für Mobiliar und Gerätschaften			„ 2,628,764. 92	
Total für Baukonto			Fr. 253,184,977. 78	
für die folgenden, nach Schluß des Rechnungsjahres noch unvollendeten Bauobjekte:				
Bahnhof Luzern		Fr. 2,786,800. —		
Nördl. Zufahrtslinien Luzern–Immensee und Zug–Goldau		„ 18,232,936. 39		
Tessinkorrektion		„ 491,457. 99		
Verschiedene Objekte		„ 366,915. 09		
			„ 21,878,109. 47	
für Kursverluste auf Aktien . . .		Fr. 2,970,150. —		
für Kursverluste und Unkosten auf Obligationen und Verluste auf untergegangenen Anlagen und Einrichtungen, Ende 1897		„ 14,870,423. 08		
		Fr. 17,840,573. 08		
weniger: die nach dem Amortisationsplane für das 3½ Prozent Anleihen pro 1898 zur Rückzahlung gelangten	Fr. 340,000. —			
der Emissionsgewinn auf den im Jahre 1898 emittierten 3½% Obligationen .	„ 71. —	„ 340,071. —	„ 17,500,502. 08	
				„ 292,563,589.33

Die Kapitalrechnung schließt somit auf 31. Dezember 1898 mit einem Passivsaldo-Vortrag von . . . . . Fr. 5,748,687.08

Der Wertschriftenbestand betrug per Ende Dezember 1898 . . Fr. 2,012,030.—

Für weitere Details verweisen wir auf Seite 68.

Der Liegenschaftskonto hat infolge der Abrechnung über die im letztjährigen Berichte erwähnten, nun fertigerstellten zwei einfachen und vier Doppel-Wohnhäuser in Goldau eine Erhöhung von Fr 57,149. 43, durch die Vollendung des Schulhauses in Erstfeld und bezügliche Abrechnung eine solche von Fr. 18,690. 69, ferner durch den Anschluß der Beamtenwohnhäuser in Erstfeld an die dortige Gemeinde-Wasserversorgung, den Bau eines Nebengebäudes beim oberen Bahndienstgebäude ebenfalls in Erstfeld und durch weitere Bauausgaben

für das Schulhaus in Bellinzona Fr. 2806. 05, endlich durch Übertragung vom Baukonto auf den Liegenschaftskonto des zwischen der Straße und dem See gelegenen Teils der Liegenschaft Sulzeck bei Flüelen eine solche von Fr. 2820. —, total Fr. 81,466. 17 erfahren.

Dagegen wurde er durch den Abbruch des Wohnhauses zum Kreuz in Erstfeld, das der Bahnhoferweiterung weichen mußte, um Fr. 16,361. 83 und durch Übertragung des Hauses Nr. 330 mit Umgelände in der Biaschina, Gemeinde Giornico, das als Dienstwohnung des Vorarbeiters 15 dient, auf den Baukonto um Fr. 2400. — zusammen Fr. 18,761. 83 vermindert.

Der Liegenschaftskonto beträgt auf Ende 1898	Fr. 679,610. 46

Die Material- und Reservestückvorräte betragen auf den 31. Dezember 1898:

a) Materialkonto	Fr. 2,639,061. 41
b) Konto Reservestücke für Lokomotiven und Wagen . . .	„ 787,814. 43
	Fr. 3,426,875. 84

Der Konto der verschiedenen Debitoren enthält folgende Posten:

1. Forderungen an fremde Verwaltungen:

Guthaben bei Transportanstalten	Fr. 92,229. —
Guthaben bei dem schweiz. Wagenverband als Präsidialverwaltung pro 1898	„ 42,713. 73
	Fr. 134,942. 73

2. Forderungen an eigene Verwaltungskonti:

Vorschüsse an die Stationen und die einzelnen Dienststellen	Fr. 120,035. —	
Ausstände der Güterexpeditionen	„ 380,781. 36	
Saldi der Werkstätte- und Gasanstaltskonti . .	„ 1,611. 69	
Saldo des Kontos Lebensmittelvorräte . . .	„ 40,716. 30	
Konto pro Diversi	„ 17,525. 01	„ 560,669. 36
		Fr. 695,612. 09

Zu dem unter den Passiven der Bilanz erscheinenden Titel Schwebende Schulden bemerken wir, daß sich der Posten Verfallene Titel und Coupons im Betrage von Fr. 80,132. 50 aus folgenden Zahlen zusammensetzt:

Fr. 51,779. 50	verfallene, jedoch noch nicht bezahlte Coupons ab Aktien und Obligationen,
„ 4,853. —	Genußscheine der Aktien für den Bezug des Anteils an der Ersparnis, welche beim Bau des Gotthardtunnels erzielt worden ist,
„ 6,000. —	gekündigte 4% Obligationen,
„ 17,500. —	ausgeloste 3½% Obligationen
Fr. 80,132. 50	

Unter dem Posten Verschiedene Kreditoren im Betrage von Fr. 1,410,600. 71 befinden sich:

Fr. 634,846. 99	Guthaben der Transportanstalten und der Lagernehmer in Brunnen.
„ 57,195. 85	Guthaben der Hülfs- und Krankenkassen,
„ 1,774. —	Guthaben des Fonds für hervorragende Leistungen im Betriebsdienste,
Fr. 693,816. 84	Übertrag

Fr.	693,816. 84	Übertrag
„	400,000. —	Gültbriefe auf das Verwaltungsgebäude der Gotthardbahn in Luzern, die dem Wertschriftenbestande der Hülfskasse für die Beamten und Angestellten der Gotthardbahn überwiesen wurden,
„	316,134. 05	Anteil der Gotthardbahn an der Zahlung des Stadtrates von Luzern für das beim Bahnhof in Luzern freigewordene Bauterrain und
„	649. 82	Bankschulden.
Fr.	1,410,600. 71.	

Der Erneuerungsfonds weist auf 1. Januar 1898 einen Bestand auf von Fr. 5,000,000. —

Er wurde in Anspruch genommen:

1. für Erneuerung des Oberbaues		Fr. 335,065. 75	
weniger: die Ersatzleistung des Eisenwerkes für Stahlschienen II aus den Lieferungen von 1889 und 1890, welche wegen starken Verschleißes im Naxberg-, Gotthard-, Freggio- und Prato-Tunnel in den Jahren 1896 und 1897 ausgewechselt werden mußten im Betrage von	Fr. 33,241.80		
Wert des zu viel bezogenen, teils an die Materialverwaltung zurückgegebenen, teils zum Bau wieder verwendeten Materials	„ 42,900.35		
		„ 76,142. 15	
		Fr. 258,923. 60	
weniger: Erlös aus Altmaterial		„ 116,406. 55	
		Fr. 142,517. 05	
2. für Erneuerung des Betriebsmaterials:			
Erneuerung von Siederöhren, Feuerbüchsen und Bandagen für Lokomotiven und Wagen	Fr. 110,816. 33		
Ersatz des am 6. Dezember 1897 auf der Station Thaingen der Großherzoglich-Bad. Staatsbahn zertrümmerten Wagens G. B. A^B Nr. 158, Inventarwert Fr. 16,376. 16 ab: die Vergütung der Großherzogl.-Badischen Staatsbahn „ 9,438. 57	„ 6,937. 59		
	Fr. 117,753. 92		
weniger: Erlös aus Material	„ 35,836. 25		
		„ 81,917. 67	
			„ 224,434. 72
Sein Bestand wäre demnach am 31. Dezember 1898			Fr. 4,775,565. 28

Die Einlage würde betragen nach Art. 17 a 1 der Statuten Fr. 1000. — per Kilometer eigener Bahn und 4 % der Bruttoeinnahmen aus dem Eisenbahntransport pro 1898 = Fr. 982,194..99. Da aber der Fonds statutengemäß nur auf seinen Höchstbestand gebracht wird, beträgt die Einlage pro 1898 . . . . . „ 224,434. 72

Fr. 5,000,000. —

Der Reservefonds für außerordentliche Unfälle und der Baufonds sind im Berichtsjahre unverändert geblieben.

Die Kapitalrechnung zeigt folgende Veränderungen:

In den Einnahmen:

durch die Emission eines Teils der 24. Serie des 125 Millionen Franken Anleihens, datiert 1. April 1895		Fr. 3,000,000. —
durch Zuwendungen aus dem Betriebsertrage und den Gewinn aus der Begebung von Obligationen (Fr. 71.—)		„ 502,033. 37
durch Erlöse und Übertragungen		„ 138,205. 23
		Fr. 3,640,238. 60
Unter Hinzufügung des Betrages für die auf Ende des Jahres 1897 unvollendet gebliebenen und daher noch nicht in die Baurechnung eingestellten Objekte von		„ 21,364,368. 33
betragen die Einnahmen		Fr. 25,004,606. 93
Von diesem Betrage wurden hinwieder verwendet		
für Kapitalrückzahlung gemäß Amortisationsplan für das $3^1/_2$% Anleihen von 125 Millionen Franken IV. Quote pro 1898	Fr. 340,000. —	
zur Belastung auf Baukonto für im Jahre 1898 vollendete Objekte	„ 3,311,137. 74	
für Minderwertung von Bahnanlagen	„ 161,962. 37	„ 3,813,100. 11
		Fr. 21,191,506. 82
Nach Abzug der Geldverwendungen auf Bauobjekte, die bei Schluß des Rechnungsjahres noch nicht vollendet waren und deshalb der Baurechnung noch nicht belastet werden durften, im Betrage von	Fr. 21,878,109. 47	
sowie des Passivsaldos der vorjährigen Kapitalrechnung von	„ 5,062,084. 43	„ 26,940,193. 90
ergibt sich auf 31. Dezember 1898 ein Passivsaldo von		Fr. 5,748,687. 08

Hinsichtlich der Erlöse und Übertragungen haben wir noch erläuternd beizufügen, daß die Summe von Fr. 138,205. 23 zusammengesetzt ist aus:

1. Erlös von verkauften Meßinstrumenten	Fr. 2,019. 10
2. Erlös von verkauften Grundstücken in den Gemeinden Quinto und Osogna	„ 47. 25
3. Erlös von 452 kg Telegraphendraht von der abgebrochenen Telegraphenleitung der G. B. Luzern–Rothkreuz herrührend	„ 45. 20
4. Wert des eisernen Schutzhäuschens vom Centralapparat der frühern Station Goldau verwendet auf der Ausweichstation Bühl	„ 1,110. —
5. Wert von Inventargegenständen von der Centralwerkstätte an die Akkumulatoren-Ladestation Chiasso abgegeben	„ 62. 35
6. Wert von Altmaterial, herrührend von abgebrochenen Dienstbahngeleisen und demontierten 25 Rollwagen, vom Baukonto (II. Geleise Erstfeld–Biasca) auf Materialkonto übertragen	„ 1,566. 75
7. Wert des zwischen Straße und See gelegenen Teils der Liegenschaft Sulzeck bei Flüelen vom Baukonto auf Liegenschaftenkonto übertragen	„ 2,820. —
8. Inventarwert des auf der Station Thaingen der Großherz. Bad. Staatsbahn zertrümmerten Wagens G. B. A^B Nr. 158	„ 16,376. 16
Übertrag	Fr. 24,046. 81

		Übertrag	Fr. 24,046. 81	
9. Betrag der infolge Verfügung des h. Bundesrates von der Baurechnung pro 1897 entfernten Posten			„ 1,330. 80	Fr. 25,377. 61
10. Bauwert der bei der Verstärkung der Eisenkonstruktion der nachstehenden Brücken abgegangenen Bestandteile der alten Konstruktionen:				
a. Untere Mayenreußbrücke I. Geleise . .		Fr. 1,910. 70		
b. Traviviadukt I. „ . .		„ 1,757. 20		
c. Morobbiabrücke		„ 820. 80		
d. Meraggiabrücke		„ 1,188. —		
e. Trodobrücke		„ 469. 15		
f. Virabrücke		„ 277. 20		
g. Navegnabrücke		„ 134. —		
h. Gallaredobrücke		„ 42. 65		
i. Molinobrücke		„ 2,047. 20		
k. Allabardiabrücke		„ 42. 65		
l. Molinettobrücke		„ 469. 15		
			„ 9,158. 70	
11. Bauwert der infolge der neuen Quellwasserversorgung der Station Immensee untergegangenen alten Brunnenanlage		Fr. 1,636. 90		
weniger: Wert der bei dem Wärterhaus Nr. 2 wieder verwendeten Bestandteile der alten Anlage		„ 165. —		
			„ 1,471. 90	
12. Bauwert der durch die Bahnhoferweiterungen in Biasca untergegangenen Anlagen:				
a. Alte Oberbaumaterialbaracke südlich vom Aufnahmsgebäude		Fr. 983. 60		
b. Fundation der alten Räderversenkeinrichtung .		„ 1,950. 01		
c. Eindachung der alten Räderversenkeinrichtung und des Holzmagazins (Anbau)		„ 3,416. 65		
d. Mechanischer Teil der alten Anlage der Räderversenkeinrichtung . .	Fr. 4,701. 95			
weniger: Wert der in der neuen Anlage wieder verwendeten Bestandteile inklusive Oberbaumaterial . .	„ 2,976. —	„ 1,725. 95		
e. Altes Sandmagazin (Anbau)		„ 1,875. 34		
			„ 9,951. 55	
13. Bauwert der infolge Neubauten in der Wagenreparatur der Centralwerkstätte untergegangenen Einrichtungen der alten Sattlerei und Malerei			„ 6,026. 35	
14. Bauwert des infolge Anschluß an die neue Gemeindewasserleitung in Giubiasco untergegangenen alten Pumpbrunnens		Fr. 1,339. 12		
weniger: Wert der wiederverwendeten Bestandteile		„ 120. —		
			„ 1,219. 12	
15. Abschreibung an den Bauausgaben für das von der Aargauischen Südbahn und der Gotthardbahn gemeinschaftlich erstellte Maschinen- und Wagen-Depôt in Rothkreuz			„ 85,000. —	„ 112,827. 62
			Total	Fr. 138,205. 23

Der Ausgabeposten Minderwertung von Bahnanlagen im Betrage von	Fr. 161,962. 37 setzt
sich zusammen aus Posit. 10—15 der Erlöse und Übertragungen	Fr. 112,827. 62
zuzüglich der Abschreibung an den Ausgaben für die untergegangenen Anlagen der ehemaligen Station Arth-Goldau zu gunsten der noch nicht vollendeten Objekte (Nördliche Zufahrtslinien) im Betrage von	„ 50,000. —
	Fr. 162,827. 62
weniger: Wert des der Materialverwaltung zurückgegebenen alten Eisens, herrührend von den oben genannten verstärkten Brücken	„ 865. 25
	Fr. 161,962. 37

Gewinn- und Verlustrechnung: Wenn wir die Einnahme- und Ausgabeposten für die Jahre 1898 und 1897 einander gegenüberstellen, so erhalten wir nachstehende Tabelle:

Einnahmen.

	1898	1897
1. Aktivsaldo am 1. Januar	Fr. 1,021,248. 56	Fr. 591,519. 11
2. Überschuß der Betriebseinnahmen	„ 8,447,455. 44	„ 7,293,208. 49
3. Ertrag verfügbarer Kapitalien	„ 152,779. 49	„ 117,241. 74
4. Zins für zum Bau neuer Linien verwendete Kapitalien .	„ —	„ 193,217. 68
5. Ertrag von Nebengeschäften	„ —	„ —
6. Zuschüsse aus den Spezialfonds	„ 224,434. 72	„ 656,392. 79
7. Aus sonstigen Quellen	„ —	„ —
	Fr. 9,845,918. 21	Fr. 8,851,579. 81

Ausgaben.

1. Passivsaldo	Fr. —	Fr. —
2. Überschuß der Betriebsausgaben	„ —	„ —
3. Kontokorrentzinsen und Provisionen	„ 15,785. 50	„ 19,225. 16
4. Verzinsung von konsolidierten Anleihen	„ 4,054,138. 75	„ 3,904,868. 20
5. Verlust auf Nebengeschäften	„ —	„ —
6. Amortisation und Abschreibung	„ 502,033. 37	„ 349,845. 10
7. Einlagen in die Spezialfonds	„ 224,434. 72	„ 656,392. 79
8. Zu sonstigen Zwecken	„ —	„ —
9. Zur Verfügung der Aktionäre	„ 5,049,525. 87	„ 3,921,248. 56
	Fr. 9,845,918. 21	Fr. 8,851,579. 81

Wir haben zu den einzelnen Posten noch folgende Bemerkungen zu machen:

Einnahmen:

Zu 1. Aktivsaldo. In diesem Posten sind die Rücklagen von Fr. 969,418. 63 enthalten, die nach Art. 17 des Rechnungsgesetzes für die Jahre 1896 und 1897 gemacht werden mußten (Geschäftsberichte von 1896, Seite 59, und von 1897, Seite 59).

Zu 4. Zins für zum Bau neuer Linien verwendete Kapitalien. Unsere Bauausgaben im Jahre 1898 umfassen keine Objekte, für die Bauzinsen in Rechnung gestellt werden dürfen; es ist deshalb, wie wir schon im letzten Berichte voraussahen, auf dieser Rechnungsrubrik keine Einnahme zu verzeichnen.

Ausgaben:

Zu 4. Verzinsung der konsolidierten Anleihen. Die Erhöhung dieses Postens hängt mit der weiteren Emission von Obligationen zusammen (Seite 44).

Zu 6. Amortisation und Abschreibung. Nach dem Amortisationsplane für unsere Obligationenschuld waren Fr. 340,000. — zurückzubezahlen. Über die Abschreibung einer größeren Zahl von Posten für untergegangene Objekte im Betrage von Fr. 161,962. 37 verweisen wir auf Seite 49 u. 50 dieses Berichtes.

Zu Ziffer 7. Einlagen in die Spezialfonds. Nach unsern statutarischen Vorschriften beträgt die Einlage in den Erneuerungsfonds Fr. 224,434. 72 und bedarf der Reservefonds, der auf seinem Höchstbestande von zwei Millionen Franken geblieben ist, keiner Einlage.

Auf Seite 8 haben wir unter II. Verschiedene Angelegenheiten allgemeiner Natur, Ziffer 2, bereits mitgeteilt, daß unsere Rekurse gegen die Verfügungen des h. Bundesrates vom 28. Juni 1896 und 25. April 1897 betreffend Mehreinlagen in den Erneuerungsfonds vom Bundesgerichte noch nicht behandelt worden sind.

Es ist uns nun unterm 22. Februar 1899 wiederum eine Zuschrift des schweiz. Post- und Eisenbahndepartementes vom 16. Februar zugegangen, womit uns eröffnet wird, der h. Bundesrat habe unterm 10. Februar beschlossen, unsere Einlage in den Erneuerungsfonds für 1898 werde auf die für die Jahre 1896 und 1897 ermittelten provisorischen Beträge festgesetzt, nämlich:

Einlage für 1898:	Fr. 900,000. —
Ergänzungseinlage für frühere Jahre . . .	„ 250,000. —

Auch gegen diese provisorische Verfügung haben wir den Rekurs an das h. Bundesgericht ergriffen, haben nun aber nach Art. 17 des Rechnungsgesetzes auch den neuen streitigen Betrag in Reserve zu stellen. Es ergibt sich demnach folgende Rechnung:

Gesamteinlage nach dem Begehren des Bundesrates . .	Fr. 1,150,000. —
Statutenmäßige Einlage	„ 224,434. 72
In Reserve zu stellen	Fr. 925,565. 28
Hiezu die Reserven pro 1896 und 1897 .	„ 969,418. 63
Die Reserven pro 1896, 1897 und 1898 betragen zusammen	Fr. 1,894,983. 91

Nach dieser Reservestellung bleibt von dem Aktivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung folgender Betrag verfügbar:

Aktivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung	Fr. 5,049,525. 87
In Reserve zu stellen	„ 1,894,983. 91
Zur Zeit sind somit verfügbar	Fr. 3,154,541. 96

Unsere Schlußanträge lauten:

1. Es seien die vorliegenden Jahresrechnungen pro 1898 und die Bilanz der Gotthardbahngesellschaft auf 31. Dezember 1898 zu genehmigen, unter Entlastung der Verwaltung (Verwaltungsrat und Direktion) für ihre Geschäftsführung im genannten Jahre.

2. Aus dem Aktivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung im Betrage von . Fr. 5,049,525. 87
sei den Aktionären eine Dividende von 6 % = ... „ 3,000,000. —
= Fr. 30 per Aktie zuzuweisen.

Saldo auf neue Rechnung Fr. 2,049,525. 87

3. Sofern die im Saldo enthaltenen Rücklagen

von Fr.	475,811. 42	pro	1896,
„ „	493,607. 21	„	1897 und
„ „	925,565. 28	„	1898
zusammen Fr.	1,894,983. 91		

durch das Urteil des h. Bundesgerichtes zur Verfügung der Gesellschaft gelangen, seien diese Beträge in der Hauptsache zu Amortisationen zu verwenden. Die endgültige Entscheidung hierüber sei dem Verwaltungsrate übergeben. Der Rest des Saldos sei auf neue Rechnung vorzutragen.

Genehmigen Sie die Versicherung unserer wahren Hochachtung.

Luzern, den 27. Mai 1899.

Für die Direktion der Gotthardbahn:

Sev. Stoffel.

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident:

J. J. Schuster-Burckhardt.

Der Sekretär:

Dr. Dietler.